Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 6

Artikel: Die Bewaffnungs-Konferenz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461187

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hunger macht erfinderisch







Vom Minger haben wir's gelernt

Der älteste Bruder: "Liebe Geschwifter! Unser herzensguter Bater ist heute Nacht in die Ewigkeit eingegangen. Da er jedoch nicht von uns zum Bater gewählt worden ist, wollen wir von der sonst üblichen Ehrung absehen."

Der Klassenchef: "Liebe Kameraden! Unser verehrter Lehrer, Dr. Fritz Güttinger, ist beim Baden ertrunken. Da er aber nicht von uns ins Ghmnasium gewählt worden ist, können wir von einer Blumenspende Umgang nehmen."

Der Präsident des Schriftfellervereins: "Berehrte Ehren= und Aftivglieder! Da Carl Spitteler nicht von uns zum Dichter gewählt worden ist, brauchen wir von seinem Tode keine Notiz zu nehmen."

Horruss

Lieber Nebelspalter!

Doktor Octavia Lewin hat herausges funden, daß man die Intelligenz der Menschen an deren Halskragen seststellen könne. Je niederer der Kragen, desto hösher die Intelligenz.

Kennen Sie Doktor Octavia Lewin nicht? Das ist doch der mit dem hohen Kragen.

Nur im Weinrestaurant

HUNGARIA

Beatengasse II > Zürich I

trinkt man den edlen Tokayer und
feurigen Stierenblut. 376

Ausverkauf

Rings tönt es jetzt, landah, landauf, In allen Städten: Ausverkauf! Plakate schreien's von den Wänden, In Inseraten brüllt es fett. Nie darf der Strom des Geldes enden, Entweichen aus dem Kassenbett. Wenn dieses trocknete, verschlammte, Sogleich erschiene Mit dienstlich-säuerlicher Miene Um Tatort der Konkursbeamte.

Drum ruft man's laut in alle Gaffen: Kommt, kauft, mit Gelbe nicht gegeizt! Mit Worten, die den Bürger fassen, Wird seine Lust zum Kauf gereizt. Was lang geruht in stillen Ecken, Schafft man, des Tages Schein zu schmecken, Uns helle Licht.

Doch jedes Ding — verträgt es nicht.

Trothdem — es könnte einer kommen, Der fühlt mit jenes Dinges Not Und es erlöft! Drum schlagt die Trommen Zum allgemeinen Aufgebot!

Inserate beseuchten oft grell die dunkelsten Kapitel dunkler Geschichten. In einer Basser Zeitung steht: "Zu verkaufen oder zu vermieten aus gutem Hause 2 reizende, originelse Tessinerinnen (komplett)..."

Und eine Limmattal-Zeitung zeigt ein Inserat, demzusolge in einer Pension in Altstetten Bureau-Angestellte zum Essen angenommen werden.

Die Bewaffnungs-Konferenz

Der Präsident Dallescu eröffnet die Sitzung:

"Mesdames et Messieurs — hochverehrte Abgeordnete! Zuerst gestatten Sie mir, die beim General-Sekretariat eingelaufenen Antworten auf das s. Z. erlassen Kundschreiben vorzulesen. Die an die betr. Staaten gerichtete Frage lautete, wie Sie alle wissen: "Was denken Sie über die Abrüstung?" Das Sekretariat erhielt 48 Postkarten einige mit Ansicht —"

Eine Stimme: "Also lassen Sie diese Ansichten hören!"

Der Präsibent: "— einige mit Anssichten und diese allein werde ich verslesen.

1. Le desarmement des autres, oui.

2. Die Entwaffnung der anderen ebenfalls.

3. Integrale Entwaffnung sämtlicher Bölker mit Ausnahme der Proletarier.

4. Wir sind damit einverstanden und beantragen ferner, daß das Pulver wohl trocken sein darf, allein utan svasvel och fosfor.

Stimmen: "Was heißt das?"

Der offis. Nebersetzer: "Das heißt ohne Schwefel noch Phosphor. Kann man übrigens auf jeder Sicherheitsstreichhölzchenschachtel lesen."

Der Präsident:

5. Humbug, nothing but — humbug.

6. Desarme! imbecilidad!

7. Cheibe Blödfinn!"

Stimmen: "Nebersetzen!" "Traduire!" "Was 'eißt Kaiba?"







- Der offiz. Ueberfeter: "Was? Sie wissen nicht, was "cheibe" heißt?" Stimmen: "Nein!"
- Der offiz. Neberfeter: "Ich auch nicht."
- Der Präsibent: "Meine Herren, ich bitte um Andacht äh um Ruhe wollte ich sagen wir haben noch einige eingegangene Antworten zu hören, ehe wir zur gemeinen Debatte äh zur allgemeinen Debatte übergehen. Also:
 - 8. Balordaggine! Ich werde schon sorgen, daß unsere Feinde entwaffnet werden."
- Stimmen: "Ueberseten!"
- Der offiz. Neberseter: "Ich denke, die Herren Delegierten sollten doch endlich wissen, was "Blödsinn" heißt und zwar in allen europäischen Sprachen."
- Der Bräsident:
 - 9. "Nereisilivic Nerabrab eid Neffaw enho riw nellos eiw?"
- Stimmen: "lle-ber-fet-en!"
- Der offiz. Neberfeter: "Muß rückwärts gelesen werden."
- Der Präsident: "Sie sehen, meine Herren, daß eine allgemeine Entwassenung nicht besonders populär zu sein scheint. Meine Stenotypistin, die ich um Rat fragte, sagte noch gestern zu mir: Wenn wir keine Armee hätten, so hätten wir auch keine Offiziere mehr und wir wären darauf angewiesen, mit blöden Zivilisten in den Dan ecing szu fortrotteln pfui Teufel!"
- Eine Delegierte: "Ganz meine Ansicht."

- Der Präsident: "Mit dem Entwaffnen ist es also nichts; was das Bewaffnen anbelangt —"
- (Sranatopouloff: "Herr Präsi= bent, mein Nachbar, der Delegierte Abmurksowitsch, hat zwei geladene Brownings in der Tasche, und ich möchte anfragen, ob dies dem Regle= ment dieser Bersammlung nicht wi= der—"
- Abmurksowitsch: "Sie gemeiner Lügner, Sie — zwei Brownings hätte ich in der Tasche? Ich bitte zu konstatieren, daß es Mauser parabel= Lum sind und keine Brownings."
- (Der Präsident fonstatiert.) "Herr Granatopouloff, ich bitte Sie, die beleidigende Aeußerung zurückzunehmen." (Granatopouloff nimmt zurück.)
- Der Portier: "Herr Granatopouloff, Sie haben vergessen, Ihre Handgranaten an der Garderobe abzugeben."
- (Branatopouloff: "Es heißt doch, "nasse Schirme" sind an der Garderobe abzugeben!"
- Der Portier: "Allaaadings sowie Schießwaffen. Sie, Herr Janosch, geben Sie mal Ihr Maschinengewehr her!"
- Fanosch: "Der Krapülinsth soll sei= nes zuerst hergeben."
- Krapülinsth: "Was! Sie gemeiner Denunziant, soll ich Goulasch aus Ihnen machen?"
- Eine Stimme: "Wie schreibt sich das?"
- Der offiz. Uebersetzer: "Riche tiger Gulgas, eigentlich Gulgashus, spreche Gulljahschusch."

- Eine Stimme: "Um Gotteswillen!"
- Der Präfident: "Bitte, feine Pers fönlichfeiten — pas de personalités, wie man in Paris fagt."
- Eine Stimme: "Was sagt man sonst noch in Paris?"
- Der Präsident: "Es heißt: Chacun son tour, comme à Paris!"
- Eine Stimme: "Uns is et schließ= lich schnuppe, wat man in Paris sagt."
- Eine Stimme: "So? Und was Poincond in Strafburg sagen wird?"
- Eine Stimme: "Noch schnupper!"
- Eine Stimme: "Barbar! Hunne!! Belgischer Kinderabschneider!!!"
- Eine Stimme: "Rotkreuzbeamten= augenausstecher!!"
- Eine Stimme: "Bitte fürzere Bokabeln zu gebrauchen, wir kommen nicht mehr mit!"
- Der Präsibent: "Sie sehen, meine Herren, daß es mit der Bewaffnung noch schlimmer aussieht als mit der Entwaffnung. Infolgedessen beauftrage ich eine zweite Entwaffnungskonferenz auf Juni einzuberusen, die dann entscheiden soll, wann die zweite Bewaffmungskonferenz stattzufinden hat."

Jad Hamlin



Gen.-Vertr.: Bansi-Ammann, Zürlch 1, Torgasse 6 p.